

Während der Wende vom 19. ins 20. Jahrhundert gründete der österreichische Arzt Sigmund Freud die Theorie der Psychoanalyse und legte damit den Grundstein der modernen Psychologie. Grundelemente seines Werkes sind das Instanzenmodell bestehend aus ES, ICH und ÜBER-ICH, die damit verbundene psychosexuelle Entwicklungslehre und eine darauf basierende Therapiemethodik.

Das Unbewusste

Annahme Freuds, dass ein Großteil der Psyche nicht bewusst zugänglich ist (→ Eisbergmodell).

Nicht zu verwechseln mit ~~Unterbewusstsein~~

Instanzenmodell

ES	Das Lustprinzip
ICH	Das Realitätsprinzip
Über-ICH	Das Moralitätsprinzip

Ich-Schwächen

Folge eines schwach ausgebildeten ICHs → Kann sich nicht behaupten gegen:

- Anforderungen der Realität
- Anforderungen des Über-ICH
- Anforderungen des ES'

Psychosexuelles Entwicklungsmodell

Orale Phase	1. Jahr	Mund als zentraler Raum der Triebbefriedigung
Anale Phase	2 - 3 Jahre	Lust an Kontrolle von Ausscheidungen
Phallische Phase	4 - 5 Jahre	Konzentration auf Geschlechtssteile, Penisneid / Kastrationsangst, Ödipuskomplex
Latenzphase	ab 6 Jahren	Pause, Ausbau der Abwehrmechanismen
Ödipale Phase	ab Pubertät	Letzte Phase, Sexuelles Interesse an andersgeschlechtlichen Partnern

Folgen für erzieherisches Handeln

Kindern Raum geben, Bedürfnisse der entsprechenden Entwicklungsphase auszuleben (Dinge oral erkunden lassen, Kind nicht zwingen, auf die Toilette zu gehen, Kind nicht verbieten mit Geschlechtssteilen zu spielen). Balance zwischen Regeln und Freiraum finden, zur optimalen Entwicklung eines autonomen ICH, das die Anforderungen von ES und Über-ICH austariert.

Abwehrmechanismen

Psychische Vorgänge mit dem Zweck, miteinander in Konflikt stehende psychische Tendenzen zu bewältigen

- Verdrängung (→ Verschiebung ins Unbewusste)
- Sublimierung (→ Umleitung von ES-Energie in akzeptierte Ersatzhandlungen)
- Rationalisierung (→ Logische Verarbeitung emotional belastender Zustände)
- Projektion (→ Eigene psychische Eigenschaften werden Anderen zugeschrieben)

Kritik

+ Bewährtes therapeutisches Modell, Vorreiter der modernen Psychologie, Grundlage vieler weiterer Theorien

- Vage Formulierungen, Fokus auf Sexualität, nach heutigen Maßstäben unwissenschaftliche Theoriegewinnung

